

**Niederschrift
über die Sitzung des Rates
am 17.02.2011
um 16:15 Uhr bis 18:10 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Oberbürgermeisterin

Frau Beate Wilding

Erster Stellvertreter der Oberbürgermeisterin

Herr Lothar Krebs

Zweite Stellvertreterin der Oberbürgermeisterin

Frau Monika Hein

Dritter Stellvertreter der Oberbürgermeisterin

Herr David Schichel

Ratsmitglied

Herr Volker Apmann

Herr Fritz Beinersdorf

Herr Günter Bender

ab 16.50 Uhr

Herr Wolfgang Bluhm

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr Martin Brink

Herr York Edelhoff

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Ottmar Gebhardt

Herr Wieland Gühne

Herr Peter Otto Haarhaus

Herr Karl Heinz Humpert

Herr Stephan Jasper

Frau Therese Jüttner

Herr Kai Kaltwasser

Herr Thomas Kase

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Roland Kirchner

Herr Michael Kleinbongartz

ab 16.25 Uhr

Herr Julian Kleuser

Frau Elfriede Korff

Frau Karen Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Ilona Kunze-Sill

Frau Gabriele Leitzbach

Herr Wolf Lüttinger

Herr Arndt Mähler

Herr Ernst Otto Mähler

Herr Hans Peter Meinecke

Frau Brigitte Neff-Wetzels

Frau Susanne Pütz

Herr Bernd Quinting

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Frau Herta Rohrweck

Frau Elke Rühl

Herr Axel Schad

Herr Hans Lothar Schiffer

Frau Dorothea Schlächter

Frau Beatrice Schlieper
Herr Norbert Schmitz
Herr Frank Schneider
Frau Rosemarie Stippe Kohl
Herr Peter-Edmund Uibel
Frau Jutta Velte
Herr Markus von Dreusche
Herr Stefan Wagner
Herr Philipp Wallutat
Herr Sven Wolf

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Beigeordneter

Herr Dr. Christian Henkelmann

Stadtkämmerin

Frau Bärbel Schütte

von der Verwaltung

Herr Arnd Zimmermann
Herr Roland Wagner
Herr Hans-Gerd Sonnenschein
Herr Klaus Peter Listner
Herr Bernd Lindmeyer
Herr Lutz Heinrichs
Herr Sven Wiertz
Herr Lutz Lajewski

Schriftführer

Herr Jürgen Schulz

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglied

Herr Luigi Costanzo	entschuldigt
Herr Jochen Siegfried	entschuldigt
Herr Hans Herbert Wilke	entschuldigt

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 16.12.2010 |
| 3 | | Einwohnerfragestunde
(gemäß Ziff. 2.5, 10.1 und 21.1 der Geschäftsordnung nur in Sitzungen des Rates und der Bezirksvertretungen) |
| 4 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 14/0632 | Neue Mitte Honsberg
- Anfrage der CDU-Fraktion |
| 4.1.1 | 14/0562 | Stadtumbau West (Teilprojekt Gemeinschaftshaus neue Mitte Honsberg),
Anfrage der W.i.R. - Fraktion vom 13.01.2011 zur Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses |
| 4.1.2 | 14/0609 | Stadtumbau West (Teilprojekt Gemeinschaftshaus Neue Mitte Honsberg)
Finanzierung der Eigenmittel II; Folgekosten
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion |
| 4.2 | 14/0644 | Sachstandsbericht zum Beschluss des Rates vom 25. Februar 2010 ei-
nen
zentralen Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft in Remscheid zu errichten
- Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011 |
| 4.2.1 | 14/0648 | Sachstandsbericht zur Errichtung eines zentralen Gedenkortes für die
Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Remscheid

(Beantwortung einer Anfrage der Fraktion DIE LINKE - Drs. 14/0644) |
| 4.3 | | Landschaftsverbandsumlage |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | | Designer-Outlet-Center in Lüttringhausen |
| 5.2 | | Bürgerservice in Lüttringhausen |
| 5.3 | | Altlastengutachten Schützenplatz in Lennep |
| 6 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung be-
schlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |

- 8** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8.1** 14/0518 Bürgerengagement für den Stadtparkteich fördern
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.2** 14/0623 Regelmäßige Berichtspflicht der Wirtschaftsförderung einrichten
- Antrag der W.,i.R.-Fraktion vom 04.02.2011
- 8.3** 14/0551 Baumarkt für Lennep im Bereich "Klee"
- Antrag der CDU-Fraktion vom 13.01.2011
- 8.4** 14/0637 Ambulant vor stationär: Pflege- und Wohnberatung zusammenführen - Synergieeffekte und Einsparpotentiale nutzen
- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2011
- 8.5** 14/0646 Resolution: Konnexitätsprinzip beachten, Selbstverwaltung gewährleisten
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011
- 8.6** 14/0645 Beitritt zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011
- 8.7** 14/0651 Interfraktioneller Antrag zur Sitzung des Rates am 17.02.2011 gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung: Auslobung der Stadt Remscheid als Fair Trade Kommune
- 8.7.1** 14/0653 Fair Trade auch fair finanziert!
- Antrag der W.i.R.–Fraktion vom 15.02.2011
- 9** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 9.1** Landschaftsverbandsumlage
- 9.2** Deutsche Bahn
- 9.3** Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
- 9.4** Pflege- und Wohnberatung zusammenführen
- 10** Benennungen von Ausschussmitgliedern
- 10.1** 14/0628 Neuwahl der stellvertretenden Belegschaftsvertreter im Betriebsausschuss der REB
- 10.2** 14/0630 Mitgliedschaft im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
- 10.3** 14/0638 Änderung eines Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
- 10.4** 14/0643 Benennung eines stellvertr. beratenden Mitglieds für den Werksausschuss REB
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011

- | | | |
|---------------|---------|--|
| 11 | 14/0436 | Berufung eines Mitglieds des Integrationsausschusses für die Gesundheitskonferenz |
| 12 | | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen
gem. § 60 Abs. 1 GO NRW |
| 12.1 | 14/0505 | Benennung von Vertreterinnen/Vertretern der Stadt Remscheid für die Trägerversammlung (§ 44 c Sozialgesetzbuch II) des Jobcenters Remscheid |
| 12.2 | 14/0491 | Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH am 27.01.2011
- Benennung eines Vertreters der Stadt Remscheid
- Wirtschaftsplan 2011 |
| 12.2.1 | 14/0589 | Ergänzung zur Drucksache 14/0491: Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH am 27.01.2011
- Wirtschaftsplan 2011 |
| 13 | | Bericht aus den städtischen Gesellschaften |
| 13.1 | | Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) |
| 14 | 14/0588 | Beteiligungsbericht der Stadt Remscheid für das Geschäftsjahr 2009 |
| 15 | 14/0602 | Haushaltssperre 2010
Bericht für den Zeitraum 19.10.2010 - 31.01.2011 |
| 16 | 14/0606 | Kenntnisnahme der Entscheidungen der Stadtkämmerin und der Haushaltsbeauftragten zur Leistung überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Ergebnisplan 2010 bzw. Finanzplan 2010 gem. § 83 GO NRW für den Zeitraum 08.10.2010 bis 31.01.2011 |
| 17 | 14/0530 | Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Fachdienst 1.37 beim Produkt 02.07.01-Brandschutz- |
| 18 | 14/0534 | Neue Richtlinien für die Förderung der freien Kulturarbeit in Remscheid |
| 19 | 14/0452 | Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes NRW - KiBiz
Anpassung der investiven Maßnahmen Bau und Ausstattung Kindertageseinrichtungen in Gebäuden der Stadt Remscheid |
| 20 | 14/0528 | Bedarfsplanung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen gemäß § 1 Kinderbildungsgesetz NW für das Kindergartenjahr 2011/12 |
| 21 | 14/0454 | Neuverhandlung des Vertrages zur Leuchtenpauschale im Hinblick auf die Einbeziehung der Lichtsignalanlagen |
| 22 | 14/0306 | Widmung eines Teilbereichs der Heinrich-Geißler-Straße |
| 23 | 14/0466 | Widmung von Teilflächen der Elberfelder Straße |

- 24** 14/0400 Beschluss über den Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Fluchtlinienplanes Nr. 67, im Bereich der Roonstraße, Gemarkung Remscheid, Flur 19, Flurstücke 63 und 226,
- 25** BP 605 - Gebiet: Albrecht-Thaer-Straße, Luchsweg
- 25.1** 14/0583 BP 605 - Gebiet: Albrecht-Thaer-Straße, Luchsweg
hier: Empfehlung der BV 3 - Lennep - im Rahmen Ihrer Beratungen zum Satzungsbeschluss des BP 605 (siehe auch Drucksache 14/0460) Dachgauben planungsrechtlich auszuschließen.
- 25.2** 14/0460 BP 605 - Gebiet: Albrecht-Thaer-Straße, Luchsweg
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)
2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 3 (2) in Verbindung mit § 4 (2) BauGB)
3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)
4. Präzisierung der textlichen Festsetzungen
- 26** 14/0461 BP 616 - Gebiet: Auguststr., nördl. Augustplatz
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)
2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 3 (2) in Verbindung mit § 4 (2) und § 4a (2) BauGB)
3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)
- 27** 14/0556 3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Remscheid
- 28** 14/0596 Finanzierungsübertragung auf den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)
- 28.1** 14/0647 Ergänzung zur Finanzierungsübertragung VRR (Beschlussvorlage Nr. 14/0596)

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 7** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen
gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
- 8** 14/0587 BPR Bergische Alten- und Pflegeeinrichtungen Remscheid gGmbH

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

OB Wilding eröffnet die ordnungsgemäß einberufene Sitzung.

OB Wilding weist auf die Nachträge und Tischvorlagen hin und trägt Änderungen zur Tagesordnung vor.

Neue Mitte Honsberg
- Anfrage der CDU-Fraktion

Stadtumbau West (Teilprojekt Gemeinschaftshaus neue Mitte Honsberg),
Anfrage der W.i.R. - Fraktion zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Stadtumbau West (Teilprojekt Gemeinschaftshaus Neue Mitte Honsberg)
Finanzierung der Eigenmittel II; Folgekosten
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion

Hierzu führt OB Wilding aus, dass die Beantwortung zu dem Punkt Neue Mitte Honsberg noch nicht abgeschlossen werden konnte; es müssen noch Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung geführt werden. Sie bitte daher um Zustimmung, dass die Angelegenheit in den Haupt- und Finanzausschuss am 10.03.2011 geschoben werde.

RM Jüttner antwortet, dass ihre Fraktion sich hiermit einverstanden erklären könne, weist aber darauf hin, die Vorlage 14/0562 enthalte falsche Zahlen, die mit aktuellen Angaben neu vorgelegt werden sollte. Sie bitte zudem darum, dass die Vorlagen frühzeitig den Fraktionen zur Vorberatung zugeleitet werden sollten.

RM Stippe Kohl ergänzt, die Verwaltung solle ergänzende Angaben darüber mitteilen, in welchen Gremien und zu welchen Terminen die Angelegenheit bereits vorher beraten worden sei.

RM Gühne legt dar, dass nach seiner Meinung nicht verständlich sei, warum die Sache jetzt noch mit der Bezirksregierung abgestimmt werden müsse. In dem Antrag an die Bezirksregierung habe die Verwaltung Annahmen getroffen, die jetzt noch geklärt werden müssen.

StD Mast-Weisz sagt eine entsprechende Erledigung zu, hält es aber für erforderlich. Er weise darauf hin, dass er am 20.01.2011 darüber informiert habe, wie sich die Finanzierung gestalten sollte. Hierbei wurde umfassend über alle Fragen, die derzeit geprüft werden, informiert.

Beschluss (50 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) :

Die Anfragen der CDU-Fraktion und der W.i.R.-Fraktion sowie die Mitteilungsvorlage zu TOP 4 werden zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Sachstandsbericht zum Beschluss des Rates
zentralen Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Remscheid -
- Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011

Sachstandsbericht zur Errichtung eines zentralen Gedenkortes für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Remscheid
(Beantwortung einer Anfrage der Fraktion DIE LINKE)

Beschluss (50 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) :

Die Anfrage der Fraktion DIE LINKE und die Beantwortung durch die nachträglich versandte Mitteilungsvorlage 14/0684 werden unter dem Tagesordnungspunkt 4.2 bzw. 4.2.1 beraten.

Ambulant vor stationär: Pflege- und Wohnberatung zusammenführen –
- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2011

RM Meinecke verdeutlicht, dass für diesen Antrag keine Dringlichkeit bestehe. Da die Entscheidung auch nicht in die Zuständigkeit des Rates falle, sollte sich zunächst der Fachausschuss wieder mit der Angelegenheit befassen, unter dem Aspekt, warum die Bitte des ASGW bisher nicht umgesetzt wurde.

RM Jüttner widerspricht diesem Vorschlag, da in allen fachlichen Beratungsgremien zu diesem Thema eine einvernehmliche Meinungsbildung bestehe, die Verwaltung aber bisher nicht gehandelt habe. Sie bitte darum, dass bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Gründe hierfür schriftlich dargelegt werden.

OB Wilding äußert, dass in der Verwaltung zu diesem Thema noch weitere Gespräche erforderlich sein werden, damit eine Lösung zum Besten der Bürger gefunden werde. Sobald dieser Abstimmungsprozess mit dem Fachdezernat abgeschlossen sei, werde sie hierüber schriftlich informieren. Daher sollte der Antrag nicht beraten werden.

Die Ratsmitglieder sind damit einverstanden, dass der Antrag nicht auf der Tagesordnung der Ratssitzung verbleibt.

Resolution: Konnexitätsprinzip beachten, Selbstverwaltung gewährleisten
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011

Beschluss (51 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) :

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wird unter Tagesordnungspunkt 8.5 beraten.

Beitritt zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011

Beschluss (51 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) :

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wird unter Tagesordnungspunkt 8.6 beraten.

Interfraktioneller Antrag zur Sitzung des Rates am 17.02.2011 gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung: Auslobung der Stadt Remscheid als Fair Trade Kommune

- gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE

Beschluss (50 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) :

Der Interfraktioneller Antrag wird unter Tagesordnungspunkt 8.6 beraten.

Fair Trade auch fair finanziert!

- Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 15.02.2011

Beschluss (50 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) :

Der Antrag der W.i.R.-Fraktion wird unter Tagesordnungspunkt 8.7.1 beraten.

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Fachdienst 1.37 beim Produkt 02.07.01-Brandschutz-

OB Wilding teilt mit, dass die Vorlage bereits im Haupt- und Finanzausschuss zurückgezogen wurde; dies gelte entsprechend für den Rat.

Finanzierungsübertragung auf den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)

Ergänzung zur Finanzierungsübertragung VRR (Beschlussvorlage Nr. 14/0596)

OB Wilding teilt mit, dass die Angelegenheit zurück in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen werden solle. Zu dieser Sitzung könne dann auch ein Vertreter des VRR eingeladen werden. Die Ergänzungsvorlage erübrige sich damit und werde zurückgezogen.

Beschluss (50 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) :

Die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

BPR Bergische Alten- und Pflegeeinrichtungen Remscheid gGmbH

Beschluss (50 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) :

Die mit Nachtrag versandte Vorlage 14/0587 wird unter Tagesordnungspunkt 8 in den nichtöffentlichen Teil aufgenommen.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 16.12.2010

OB Wilding teilt mit, dass Frau StK Schütte an der Sitzung nicht teilgenommen hat; die Niederschrift werde entsprechend berichtigt.

RM Beinersdorf bezieht sich auf TOP 5.4, nach der Frau OB Wilding geäußert habe, die bisher nicht genannten Kosten für die Parkpalette Bergstraße sollen noch angegeben werden. Er bitte um eine genauere Zeitangabe.

OB Wilding bestätigt, dass die Verwaltung zur Zeit die Kosten ermittle und die Angaben mitteilen werde.

Im Übrigen werden keine weiteren Ergänzungen der Niederschrift vorgetragen.

**3. Einwohnerfragestunde
(gemäß Ziff. 2.5, 10.1 und 21.1 der Geschäftsordnung nur in Sitzungen des Rates und der Bezirksvertretungen)**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

OB Wilding weist auf die vorliegenden Anträge hin.

**4.1. Neue Mitte Honsberg
- Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 14/0632**

Der Antrag wurde in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

**4.1.1. Stadtumbau West (Teilprojekt Gemeinschaftshaus neue Mitte Honsberg),
Anfrage der W.i.R. - Fraktion vom 13.01.2011 zur Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses
Vorlage: 14/0562**

Die Vorlage wurde in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

**4.1.2. Stadtumbau West (Teilprojekt Gemeinschaftshaus Neue Mitte Honsberg)
Finanzierung der Eigenmittel II; Folgekosten
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/0609**

Der Antrag wurde in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

**4.2. Sachstandsbericht zum Beschluss des Rates vom 25. Februar 2010 einen
zentralen Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft in Remscheid zu errichten
- Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011
Vorlage: 14/0644**

RM Beinersdorf legt dar, er bedanke sich für die Mitteilungsvorlage in dieser Sache und ergänzt, dass ein Termin für die weitere Erörterung, etwa im August, festgelegt werden solle. Ebenfalls stimme er zu, dass sich der Ältestenrat mit der Angelegenheit befassen; auch der Ausschuss für Kultur und Weiterbildung hierüber beraten solle.

4.2.1. Sachstandsbericht zur Errichtung eines zentralen Gedenkortes für die Op-

fer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Remscheid

**(Beantwortung einer Anfrage der Fraktion DIE LINKE - Drs. 14/0644)
Vorlage: 14/0648**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

4.3. Landschaftsverbandsumlage

RM Jüttner erklärt, dass die Landschaftsverbandsumlage um 1 % erhöht werden solle. In diesem Gremium sitzen 2 Ratsmitglieder von Remscheid. Dies führe zu einer Mehrbelastung für Remscheid in Höhe von 1.327.797 EUR. Es wäre zu überlegen, wie sich die Vertreter Remscheids in der Landschaftsversammlung verhalten, zum Wohle Remscheid oder für die Fraktionsmeinung in diesem Gremium.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

5.1. Designer-Outlet-Center in Lüttringhausen

OB Wilding teilt mit, dass sie wie vergangene Woche im Haupt- und Finanzausschuss angekündigt inzwischen mit einem Mitglied des Vorstandes der McArthurGlen Unternehmensgruppe und dem Deutschlandvertreter des Unternehmens über deren Pläne gesprochen habe, an der „Blume“ ein Designer-Outlet-Center (DOC) zu bauen. Aktueller Auslöser für dieses Gespräch war ein Schreiben aus dem von Minister Voigtsberger geführten Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, in dem Bedenken gegenüber einer möglichen Ansiedlung eines DOC im Bereich Blume/Felder Höhe geäußert und zugleich die ablehnende Grundhaltung der Regierungsbürokratie gegenüber solchen Projekten in Nordrhein-Westfalen bekräftigt worden war. Sie sei darüber verwundert, dass ein solches Votum ohne konkrete Kenntnis der Projektinhalte erfolgte und empfinde es für potenzielle Investoren in unserer Region und in unserem Land Nordrhein-Westfalen als unfreundliches Signal. In Kenntnis des Urteiles des Oberverwaltungsgerichtes Münster habe sie eine differenzierte Stellungnahme erwartet. Das Urteil lasse eine solche Vorgehensweise der Landesplanung gegenüber der kommunalen Planungshoheit nicht zu.

In dem Gespräch habe die Unternehmensführung von McArthurGlen wohlwollend die vielfältige Unterstützung durch die Stadtverwaltung und der politischen Vertreter Remscheids zur Kenntnis genommen. Die positive Grundhaltung Remscheids sei auch in den zahlreichen Bürgermeinungen in den Medien zum Ausdruck gekommen. McArthurGlen habe großes Interesse an einem Engagement in Remscheid, deshalb werden die begonnenen Gespräche fortgeführt. Sie habe sich mit der Unternehmensleitung darauf verständigt, zeitgleich und gemeinsam einen Ablaufplan zu entwerfen, um die Eckpunkte des ambitionierten Vorhabens für beide Seiten verlässlich zu beschreiben.

Der Abschluss von Kaufoptionen für die betreffenden Grundstücke mit den jeweiligen Eigentümern durch den Investor zählt dazu genauso wie die Vorstellung von Planung und Konzept und eine anschließende Befragung der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt. Diese Befragung kann beispielsweise in Form eines Ratsbürgerentscheides erfolgen, nachdem die Gemeindeordnung diese Möglich-

keit geschaffen hat. Rat und Bürgerschaft werde sie über die weiteren Ergebnisse unterrichten.

5.2. Bürgerservice in Lüttringhausen

OB Wilding informiert darüber, dass die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die wegen „Amtsgeschäften“ das Rathaus Lüttringhausen aufsuchten, im Dezember noch bei 1077 lag, im Januar dagegen nur noch bei 369. Seit 2. Januar bietet das Büro der Oberbürgermeisterin einen Bürgerservice im Umfang von 16 Stunden Öffnungszeit im Rathaus Lüttringhausen an. Dieses Angebot ersetze zu einem großen Teil die Leistungen des ehem. Bürgerbüros Lüttringhausen. Aktuell wolle sie darüber informieren, dass im Januar 369 Bürger das Angebot genutzt haben. 35 Prozent seien in Behördenangelegenheiten im persönlichen Gespräch beraten worden. 13 Prozent haben Antragsformulare erbeten bzw. abgegeben. Jeweils zehn Prozent haben Führungszeugnisse beantragt und Schwerbehindertenausweise verlängert. Insgesamt 15 Prozent haben Meldebescheinigungen und Lebensbescheinigung ausgehändigt bekommen. Sechs Prozent erhielten Beglaubigungen. Im Vorjahresmonat wurden 1.077 Besucher gezählt. Die Anzahl der Besucher habe sich somit auf ein Drittel reduziert, was auf die zentrale Vorhaltung von Melde-, Pass- und Zulassungswesen zurückzuführen sei. Die ehemals vom Bürgerbüro genutzten Räumlichkeiten wurden zum 1. Februar dem Deutschen Roten Kreuz vermietet, so dass Verwaltungsfläche verringert und zusätzliche Erträge erzielt werden können. Die Fraktionen, der Bezirksbürgermeister und sein Stellvertreter wurden hierüber bereits informiert. Die personalwirtschaftlichen Maßnahmen in Zusammenhang mit der Auflösung des alten Bürgerbüros seien umgesetzt.

5.3. Altlastengutachten Schützenplatz in Lennep

OB Wilding unterrichtet darüber, dass das Altlasten-Gutachten für den Schützenplatz Lennep vorliege, während dies für das Röntgen-Stadion noch nicht der Fall sei. Dieses Gutachten werde in Kürze erwartet. Lt. Gutachter bestehe kein Handlungsbedarf, der die jetzige Nutzung des Schützenplatzes einschränken könne. Sobald beide Gutachten vorliegen, werden diese mit Stellungnahmen die Verwaltung den politischen Gremien vorgelegt.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine schriftlichen Berichte der Verwaltung vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge zur Tagesordnung vor.

8. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

**8.1. Bürgerengagement für den Stadtparkteich fördern
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 14/0518**

RM Stippe Kohl verweist auf die einvernehmlich gefasste Empfehlung der Bezirksvertretung 1 in dieser Sache und bittet den Rat, den Beschluss mit der entsprechenden Ergänzung zu fassen. Diese Empfehlung sei aufgrund des vorliegenden Antrages und eines Antrages der CDU-Fraktion entstanden.

OB Wilding stellt die Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung 1 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Fragen rund um die Zukunft des Stadtparkteiches in einer offenen Bürgerveranstaltung mit den zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern und Vereinen zu erörtern. Ziel soll die Ideenfindung für die Weiterentwicklung des Stadtparkteiches sein sowie die Klärung der Frage, ob der Teich mit Hilfe bürgerschaftlichen Engagements und Sponsorengeldern aufrecht erhalten werden kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Gesprächen mit der REB, den Stadtwerken, der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und Remscheider Tiefbauunternehmen zu klären, wie eine kostengünstige – eventuell auch durch Sponsoring unterstützte – Wiederherstellung eines funktionierenden Stadtparkteiches realisiert werden kann.

Ebenso wird die Verwaltung beauftragt, Auskunft darüber zu geben, welche Regelungen bezüglich des Teiches in den Stiftungsbedingungen für den Remscheider Stadtpark dargelegt sind.

**8.2. Regelmäßige Berichtspflicht der Wirtschaftsförderung einrichten
- Antrag der W.,i.R.-Fraktion vom 04.02.2011
Vorlage: 14/0623**

RM Gühne erläutert, dass die Ratsmitglieder regelmäßig über den Sachstand der Wirtschaftsförderung informiert werden sollten, damit sie einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen erhalten. Daher bitte er den Rat, diesem Antrag zuzustimmen.

Auf Vorschlag von RM Lüttinger stimmt RM Gühne zu, dass die Sachstandsberichte der Wirtschaftsförderung vierteljährlich im Haupt- und Finanzausschuss auf die Tagesordnung genommen werden sollen.

OB Wilding stellt den Antrag der W.i.R.-Fraktion mit der vorgeschlagenen Änderung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat schlägt der Oberbürgermeisterin vor, auf die Tagesordnungen der Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses künftig im Laufe eines Vierteljahres einen Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung als festen Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Der schriftliche Bericht sollte vierteljährlich über die aktuellen Aktivitäten, deren Stand sowie über die anstehenden Probleme und deren Lösungen Auskunft geben. Der Bericht ist mindestens eine Woche vor den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses den Fraktionen vorzulegen.

**8.3. Baumarkt für Lennep im Bereich "Klee"
- Antrag der CDU-Fraktion vom 13.01.2011
Vorlage: 14/0551**

RM Lüttinger erklärt, unter Hinweis auf die Vorlage der Verwaltung in der letzten Ratssitzung mit dem skizzenhaft geplanten möglichen Baukörper vertrete er die Auffassung, dass an diesem Standort ein Baumarkt in der für Remscheid erforderlichen Größe nicht errichtet werden könne. Den Antrag der CDU-Fraktion wolle er aber nicht ablehnen. Die Verwaltung solle allerdings anschließend darüber berichten, welchen Aufwand diese Prüfung mit welchen Kosten verursacht habe.

RM Dr. Rohrweck führt aus, dass die Überlegungen der Bezirksvertretung im Rat ernst genommen werden sollten, wenn sie konkrete Anregungen vorbringen. Die Verwaltung sollte daher wertfrei und unbeeinflusst prüfen, welche Möglichkeiten es an diesem Standort geben könne. Im Anschluss hieran sei es dann Aufgabe der Gremien, hierüber zu beraten und zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Ansiedlung eines Baumarktes auf dem Grundstück, auf dem sich früher der ‚Klee-Gartenmarkt‘ befand, möglich ist. Hierbei möge die Verwaltung darlegen, ob und in welchem Umfang man dieses Grundstück eventuell um eine Teilfläche aus dem benachbart in Richtung Lennepbachtal gelegenen, unbebauten Grundstück erweitern könnte, um so eine flächenmäßige Größenordnung zu erzielen, welche die Ansiedlung eines Baumarktes ermöglichen würde.

**8.4. Ambulant vor stationär: Pflege- und Wohnberatung zusammenführen - Synergieeffekte und Einsparpotentiale nutzen
- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2011
Vorlage: 14/0637**

Die Angelegenheit wurde von der Tagesordnung genommen.

**8.5. Resolution: Konnexitätsprinzip beachten, Selbstverwaltung gewährleisten
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011
Vorlage: 14/0646**

RM Beinersdorf führt aus, dass sich derzeit 137 Kommunen im Nothaushaltsrecht befinden. Nach Einschätzung der kommunalen Spitzenverbände haben die meisten dieser Kommunen keine Möglichkeit, selbständig aus dieser Situation heraus zu kommen. Die Gemeindeordnung (GO NRW) biete derzeit keine geeignete Grundlage, um diese Haushaltssituation zu überwinden. Die Regelung in der GO (§ 76) bedürfe der Änderung, um den Kommunen eine Entschuldungsplanung über den gegenwärtigen Genehmigungszeitraum hinaus zu ermöglichen. Es bedürfe eines zusätzlichen Instruments, damit die Kommunen mit eigenverantwortlichen Anteilen zu dem Haushaltsausgleich beitragen können. Dafür bitte er den Rat um Zustimmung.

RM Wolf begrüßt die Anregung, die sich aber bereits im Gesetzgebungsverfahren befinde. In dem eingebrachten Gesetzesentwurf solle den Kommunen erlaubt werden, mit der Kommunalaufsicht individuelle Vereinbarungen für die Erreichung des Haushaltsausgleichs zu treffen. Das Gesetzgebungsverfahren werde am nächsten Tag im kommunalpolitischen Ausschuss mit der Anhörung von Sachverständigen fortgesetzt. Er werde die Anregung der Fraktion DIE LINKE mitnehmen und in das Anhörungsverfahren einbringen. Von daher sehe er keine Notwendigkeit, dies durch eine Resolution zu unterstreichen.

In der sich anschließenden Diskussion, an der RM Gühne, RM Meinecke, RM Schlieper, RM Beinersdorf, RM Stippekoehl teilnehmen, verständigen sich die Fraktionen darauf, dass in einem gemeinsamen Schreiben an den Gesetzgeber auf die strikte Anwendung des Konnexitätsprinzips hingewiesen werden soll. Zu diesem Zweck werden die Fraktionen eine Formulierung für eine gemeinsame Erklärung erarbeiten, die dem Rat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden solle.

RM Beinersdorf zieht den Antrag seiner Fraktion zurück.

**8.6. Beitritt zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011
Vorlage: 14/0645**

RM Neff-Wetzel teilt mit, dass ihre Fraktion den Antrag in der vorliegenden Form zurück ziehen wolle. In der nächsten Sitzung solle er in veränderter Form neu eingebracht werden. Sie beantrage aber, dass die Verwaltung hierfür eine Vorlage erstelle, in der sie die Inhalte und Bedeutung mit den Vorteilen der Charta für die Remscheider Bürgerinnen und Bürger darstellen solle. Damit werde allen Mitgliedern im Rat ein gemeinsamer Sachstand als Grundlage für die weitere Diskussion geboten.

RM Jüttner bittet darum, dass für die Ausführung dieses Auftrages die Verwaltung die genauen Kosten ermitteln und darstellen soll.

RM Schlieper bringt zum Ausdruck, dass betrachtet werden müsse, wie die Anforderungen aus der Charta sich im Frauenförderplan wieder finden. Daher sollte die Gleichstellungsbeauftragte eingeladen werden, damit sie hierzu Stellung nehmen könne.

In der anschließenden Diskussion, an der sich RM Neff-Wetzel, die sich zunächst für die weiteren Beratungen im Rat ausgesprochen hatte, sowie RM Schlieper und OB Wilding beteiligen, verständigen sich die Mitglieder des Rates darauf, dass die Angelegenheit im Fachausschuss entsprechend behandelt werden soll.

**8.7. Interfraktioneller Antrag zur Sitzung des Rates am 17.02.2011 gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung: Auslobung der Stadt Remscheid als Fair Trade Kommune
Vorlage: 14/0651**

RM Velte erläutert, die Steuerungsgruppe und der Flair-Laden in Remscheid setzen sich initiativ dafür ein, fair gehandelte Produkte in Remscheid stärker zu verankern. Aus dieser Initiative sei der gemeinsame Antrag von 5 Fraktionen im Rat hervorgegangen, mit dem Ziel, bei Ratssitzungen und auch bei anderen Veranstaltungen zukünftig fair gehandelten Kaffee auszuschenken, damit für die Länder des Südens wirtschaftliche Möglichkeiten geboten werden, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Dies solle im Rahmen des Budgets kostenneutral erfolgen. Daher werde dem Antrag der W.i.R.-Fraktion, die eine weitere Kosten-erhöhung zulasse, abgelehnt.

RM Gühne äußert, dass seine Fraktion gegen diesen Antrag stimmen werde. Auch sollte derjenige, der die „Musik bestelle“, die Kosten hierfür bezahlen, auch wenn gesagt werde, das Budget solle nicht überschritten werden. Für die Mehrkosten, mit denen seine Fraktion rechnen müsse, sollten daher die Antragsteller aufkommen. Die Entwicklung werde seine Fraktion zunächst abwarten.

RM Stippe Kohl regt an, dass infolge der höheren Ergiebigkeit die Dosierung bei der Zubereitung des Kaffees überlegt werden solle.

OB Wilding stellt den interfraktionellen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 4 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Stadt Remscheid wird sich an der Auslobung um den Titel „Fairtrade-Stadt“ beteiligen.

Gleichzeitig beschließt der Rat der Stadt Remscheid, dass bei allen Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse sowie bei Veranstaltungen, die durch das Büro der Oberbürgermeisterin organisiert werden, zukünftig Kaffee und ein weiteres Produkt (Getränk, Nahrungsmittel) aus fairem Handel verwendet werden.

Der Rat der Stadt Remscheid setzt mit diesem Beschluss ein Zeichen für faire Arbeits- und Lebensbedingungen vor allem in den Ländern des Südens. Die Umsetzung hat angesichts der Haushaltslage kostenneutral zu erfolgen.

Zur Erlangung des Titels „Fairtrade Stadt“ verpflichtet sich die Stadt Remscheid, in Kooperation mit der Steuerungsgruppe „Fair-Trade-Town Remscheid“ die folgenden Kriterien zu erfüllen. Sie wird:

1. eine Kontaktperson aus der Stadtverwaltung in die Steuerungsgruppe entsenden.
2. das Angebot gesiegelter Produkte des Fairen Handels in den lokalen Einzelhandelsgeschäften und den Ausschank von Fairtrade-Produkten in der Gastronomie unterstützen.
3. die Verwendung von Fairtrade Produkten in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen und die Durchführung von Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ anregen.
4. die örtlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ unterrichten.

**8.7.1. Fair Trade auch fair finanziert!
- Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 15.02.2011
Vorlage: 14/0653**

OB Wilding lässt über den Antrag der W.i.R.-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 48 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beschluss aufgrund des interfraktionellen Antrages der CDU, SPD, FDP, B90/ DIE

GRÜNEN und Die Linke, wird um folgenden Passus ergänzt:

Das Rechnungsergebnis 2010 für die Aufwendungen für Kaffee und ein weiteres Produkt (Getränk, Nahrungsmittel) wird eingefroren. Eventuelle Mehrkosten werden von den im Rat vertretenen Fraktionen getragen.

Der Antrag der W.i.R.-Fraktion ist damit abgelehnt.

9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

9.1. Landschaftsverbandsumlage

RM Jüttner kommt auf ihre Äußerung zu TOP 4.3 zurück und bittet die in der Landschaftsversammlung vertretenen Ratsmitglieder um eine Meinungsäußerung zu der anstehenden Erhöhung der Landschaftsumlage.

RM Wallutat führt aus, dass hier der Haushalt des Landschaftsverbandes angesprochen werde, der am 28.02.2011 beschlossen werden solle. Der Haushalt sei davon geprägt, dass die Soziallasten, wie die Eingliederungshilfen für Behinderte, die in der Zuständigkeit des Landschaftsverbandes liegen, unabhängig von der Finanz- und Wirtschaftskrise weiter ansteigen. Hinzu komme die Finanzkrise, die bei den Mitgliedskörperschaften, wie auch bei der Stadt Remscheid, zu Einnahmeausfällen geführt habe, was sich wiederum auf die Umlage mit weniger Erträgen beim Landschaftsverband auswirke. Das Haushaltsloch betrage rund 217 Millionen EUR. Mit den früh entwickelten Zielvorstellungen werde versucht, diese Belastung auszugleichen. Einmal sollen Entnahmen aus der Ausgleichrücklage vorgenommen werden, was aber nicht dauerhaft möglich sei. Der LV wolle Ein-

sparungen selbst erbringen und habe ein Konsolidierungspotential von rd. 60 Millionen EUR aufgezeigt. Die Mehrheit in der Landschaftsversammlung habe beschlossen, darüber hinaus die Sachaufwendungen zu begrenzen. Da dies nicht ausreiche, um das Defizit zu decken, müsse die Landschaftsverbandsumlage von 16 auf 17 % erhöht werden. Dieser Anteil erreiche aber nicht die ursprünglichen 17,3 % der alten Mehrheit in der vorherigen Wahlperiode.

Die Ursachen liegen aber vorrangig in der nicht ausreichenden Kommunalfinanzierung und damit auch in der des Landschaftsverbandes. Das Land habe sich laufend aus der Mitfinanzierung zurückgezogen. In den Anfängen haben die Schlüsselzuweisungen rund 45 % der Erträge ausgemacht, während sie derzeit nur noch 12 % betragen. Wie sich dies in der Zukunft entwickle, müsse sich durch das neue Gemeindefinanzierungsgesetz zeigen. Die evtl. positiven Auswirkungen für Remscheid und auch für den LVR können derzeit noch nicht abgeschätzt und in den Haushalt eingearbeitet werden. Es bestehe aber die Absicht, die zusätzlichen Erträge im Rahmen eines Nachtragshaushaltsplanes einzuplanen und diese dann an die Mitgliedskommunen weiter zu geben.

9.2. Deutsche Bahn

RM Stippe Kohl fragt, ob es neue Erkenntnisse von der Deutschen Bahn im Falle der Müngstener Brücke gebe.

Beig. Dr. Henkelmann antwortet, dass bei der letzten Veranstaltung in Müngsten es die neue Information gegeben habe, dass ein Neubau der Müngstener Brücke notwendig werden könnte. Die Verlängerung der Bauarbeiten war leider erwartet worden. Im Übrigen gebe es keine neuen Erkenntnisse.

OB Wilding sagt zu, den Rat über neue Informationen in dieser Sache zu informieren.

RM Meinecke bittet die Verwaltung, noch am nächsten Tag an das Eisenbahnbundesamt zu schreiben, um Mitteilung zu bitten, wann die Prüfungen der Brücke abgeschlossen sein werden.

Beig. Dr. Henkelmann sagt zu, die Deutsche Bahn entsprechend anzuschreiben.

9.3. Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

RM Stippe Kohl fragt, ob nach dem letzten Urteil des BGH neue Ausschreibungen erfolgen müssen und damit Mehrkosten auf die Stadt Remscheid zukommen werden.

Beig. Dr. Henkelmann entgegnet, dass nach neueren Erkenntnissen für die Stadt Remscheid Mehrkosten in Höhe von rd. 400. 000 EUR zu erwarten sein werden.

RM Wolf äußert, dass in einer Mitteilungsvorlage, mit der die Szenarien im Hinblick auf die Rechtsprechung dargestellt wurden, die wesentliche Aussage getroffen werde, dass der Vertrag aus dem Jahr 2004 weiterhin die Grundlage der Leistungen der Deutschen Bahn für den VRR darstelle; dies wiederum habe weiterhin Bestand, da keine Änderungen vorgenommen wurden. Es müssen daher keine neuen Ausschreibungen erfolgen, da die Verträge weiterhin die Grundlage regeln. Es werde auch keine Änderungen an den S-Bahn-Konzepten geben, die die Deutsche Bahn bisher umgesetzt habe. Dies gelte auch für die Konzepte zur Weiterentwicklung der Regionalbahn.

In der nächsten Sitzungsverbandsversammlungsperiode werde wieder über diese Fragen beraten; er werde dann im Rat oder im Haupt- und Finanzausschuss hierüber berichten.

9.4. Pflege- und Wohnberatung zusammenführen

RM Gebhardt legt dar, dass der Bürger von Politik und Verwaltung ein bürgerfreundliches Remscheid erwarte. Eine Chance für eine Verbesserung liege auch in der Überlegung, Pflege- und Wohnberatung, die derzeit räumlich getrennt seien, zusammenzuführen. Im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen sei diese Frage seit rund 2 Jahren diskutiert worden. Nach der dort erfolgten Meinungsbildung seien die hier vertretenen Fraktionen der Meinung, dass Pflege- und Wohnberatung zusammengelegt werden sollten. Daher sei dies kein fachliches Thema für die Beratung im Fachausschuss mehr. Nur wurde diese Zusammenlegung von der Verwaltung nicht vorgenommen. Es stelle sich die Frage, ob die Zusammenlegung bald vorgenommen werde oder falls es nicht umgesetzt werden solle, warum dies nicht geschehe.

OB Wilding stellt als wichtig heraus, dass die Aufgabe wahrgenommen werde. Mit dem Fachdezernat werde diese anstehende Organisationsfrage diskutiert; im Anschluss werde über die hierbei gefundene Lösung informiert. Ergänzend teilt sie auf Rückfrage mit, dass die Aufgaben bisher sehr gut wahrgenommen wurden.

10. Benennungen von Ausschussmitgliedern

OB Wilding weist auf die vorliegenden Vorlagen und Anträge hin.

10.1. Neuwahl der stellvertretenden Belegschaftsvertreter im Betriebsausschuss der REB Vorlage: 14/0628

Abstimmungsergebnis :
Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Armin Telle wird als neuer stellvertretender Belegschaftsvertreter in den Betriebsausschuss gewählt. Dadurch ergibt sich folgende neue Reihenfolge:

1. Marcel Blumberg, 2. Frank Ackermann, 3. Vahid Mobini, 4. Armin Telle.

10.2. Mitgliedschaft im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen Vorlage: 14/0630

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Änderung eines Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses Vorlage: 14/0638

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.4. Benennung eines stellvertr. beratenden Mitglieds für den Werksausschuss REB
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.02.2011
Vorlage: 14/0643**

OB Wilding nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Für die Fraktion DIE LINKE

Ausschuss / Gremium neues Mitglied ausgeschiedenes Mitglied

Betriebsausschuss Remscheider Entsorgungsbetriebe

Stellvertreter

sB Hans-Peter Dohmen

**11. Berufung eines Mitglieds des Integrationsausschusses für die Gesundheitskonferenz
Vorlage: 14/0436**

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt benennt nachfolgende Mitglieder des Integrationsausschusses zu Mitglied und stellvertretendem Mitglied der Gesundheitskonferenz:

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertretung</u>
Herr Göcer, Metin	Herr Kilicarlan, Muhammet

**12. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen
gem. § 60 Abs. 1 GO NRW**

OB Wilding weist auf die vorliegenden Vorlagen zur Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen hin.

**12.1. Benennung von Vertreterinnen/Vertretern der Stadt Remscheid für die Trägerversammlung (§ 44 c Sozialgesetzbuch II) des Jobcenters Remscheid
Vorlage: 14/0505**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Für die Zeit bis zum 31.12.2015 werden folgende Personen als Mitglieder der Trägerversammlung des Jobcenters Remscheid gemäß § 44c SGB II und als ihre Stellvertreter/-innen bestellt:

Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
1. Herr Stadtdirektor Burkhard Mast-Weisz	Herr StOVR Dirk Faust
2. Herr StOVR Roland Wagner	Frau StVR Gisela Hausmann
3. Frau VA Christel Steylaers	Frau VA Christel Meeth.

**12.2. Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH am
27.01.2011**

- Benennung eines Vertreters der Stadt Remscheid

- Wirtschaftsplan 2011

Vorlage: 14/0491

OB Wilding stellt den Beschlussvorschlag der Drucksache 14/0495 unter Berücksichtigung der mit Mitteilungsvorlage 14/0589 nachgereichten Wirtschaftspläne für 2009 und 2010 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung NRW wird wie folgt beschlossen:

1. Herr Städtischer Oberverwaltungsrat Arnd Zimmermann wird als Vertreter der Stadt Remscheid in die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH entsandt und beauftragt, entsprechend der Ziffern 2 bis 4 des Beschlussentwurfes den jeweiligen Beschluss in der Gesellschafterversammlung herbeizuführen. Herr Zimmermann ist ermächtigt, Untervollmacht zu erteilen.
2. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Remscheid GmbH vom 10.12.2010 wird der Wirtschaftsplan 2011 (Erfolgsplan) – Anlage 1 - in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form mit einem Gewinn in Höhe von 1.598 T€ beschlossen.

3. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Remscheid GmbH vom 10.12.2010 wird der Investitionsplan 2011 – Anlage 2 - in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 14.473 T€ beschlossen.
4. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Remscheid GmbH vom 10.12.2010 wird der Vermögensplan 2011 – Anlage 3 - in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form mit je 15.427 T€ auf der Ausgaben- und Einnahmenseite beschlossen.

**12.2.1. Ergänzung zur Drucksache 14/0491: Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH am 27.01.2011
- Wirtschaftsplan 2011
Vorlage: 14/0589**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

13. Bericht aus den städtischen Gesellschaften

13.1. Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG)

StD Mast-Weisz berichtet unter Hinweis auf das vom Rat beschlossene Cross-Border-Leasing-Geschäft durch die AWG. Hierzu führt er aus, dass nachdem im Zuge der Finanzkrise das Rating des US-Versicherungskonzerns American International Group (AIG) im Herbst 2008 zurückgestuft worden war, die AWG ihre Leasingverträge hatte zusätzlich absichern müssen. Das war dann im Mai 2009 mit Hilfe der KfW-Bank und der Landesbank NRW gelungen; es bestehe eine Laufzeit von zwei Jahren, die um weitere drei Jahre verlängert werden könne. In der letzten Woche habe es bei der AWG ein Gespräch mit den beteiligten Städten Wuppertal und Remscheid sowie den Stadtwerken Remscheid, Wuppertal und Velbert gegeben, um die gegenwärtige Situation zu bewerten. Da sich der Finanzmarkt noch nicht ausreichend erholt habe, wurde zum einen beschlossen, die Optionsmöglichkeit zur Verlängerung um 34 Monate wahrzunehmen. Für die Einhaltung der Fristen solle die Rückversicherung durch die KfW bis zum März 2014 in Anspruch genommen werden. Zudem solle in dieser Zeit geprüft werden, welche weiteren Optionen es für den Umgang mit dem Geschäft in Zukunft geben werde. Hierüber solle dann der Gesellschafterversammlung eine entsprechende Beschlussvorlage unterbreitet werden. Über die weiteren Entwicklungen werde er den Rat unterrichten, wenn es entsprechende Grundlagen für die weitere Entwicklung gebe.

Auf Frage von RM Gühne antwortet StD Mast-Weisz, dass in der Verlängerungsphase auch andere Entscheidungen getroffen werden können, wenn es sinnvoll, möglich und wirtschaftlich verantwortbar sei; dies war auch bisher der Fall. Entscheiden sei, dass diese Entscheidungen für die Stadt Remscheid nicht mit weiteren Belastungen verbunden seien.

RM Beinersdorf bittet darum, das Protokoll über das zitierte Gespräch einzusehen.

RM Rühl teilt mit, dass die AWG immer alle wesentlichen Informationen in dieser Sache zur Verfügung stelle. Daher solle die Gesellschaft entsprechend ange-

sprochen werden.

Die Ausführungen über eine evtl. Konventionalstrafe halte sie nicht für richtig.

**14. Beteiligungsbericht der Stadt Remscheid für das Geschäftsjahr 2009
Vorlage: 14/0588**

Der Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**15. Haushaltssperre 2010
Bericht für den Zeitraum 19.10.2010 - 31.01.2011
Vorlage: 14/0602**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**16. Kenntnisnahme der Entscheidungen der Stadtkämmerin und der Haushaltsbeauftragten zur Leistung überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Ergebnisplan 2010 bzw. Finanzplan 2010 gem. § 83 GO NRW für den Zeitraum 08.10.2010 bis 31.01.2011
Vorlage: 14/0606**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**17. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Fachdienst 1.37 beim Produkt 02.07.01-Brandschutz-
Vorlage: 14/0530**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**18. Neue Richtlinien für die Förderung der freien Kulturarbeit in Remscheid
Vorlage: 14/0534**

Abstimmungsergebnis:

Ja 32 Nein 20 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Richtlinien für die Förderung der freien Kulturarbeit in Remscheid werden in der gem. Anlage 1 angefügten Fassung beschlossen.

Für das Förderverfahren im Jahr 2011 wird der Stichtag abweichend vom 30. November des Vorjahres auf den 30.04.2011 festgelegt.

**19. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes NRW - KiBiz
Anpassung der investiven Maßnahmen Bau und Ausstattung
Kindertageseinrichtungen in Gebäuden der Stadt Remscheid
Vorlage: 14/0452**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

In Ausführung der Beschlüsse zur Umsetzung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen, insbesondere zum Ausbau des Angebotes für unter Dreijährige, wird der weitere Beschluss gefasst:

Bei INV 514030 – Umbau U 3 in städt. Gebäuden – werden im Investitionsprogramm 2010 bis 2015 zusätzlich eingeplant:

- Gesamtkosten Erhöhung um	748.585 €
- Erträge Erhöhung um	74.516 €

**20. Bedarfsplanung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen gemäß § 1 Kinderbildungsgesetz NW für das Kindergartenjahr 2011/12
Vorlage: 14/0528**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat stellt die erforderlichen Mittel zur Durchführung der Aufgaben nach dem SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe - in Verbindung mit dem Kinderbildungsgesetz NW (KiBiz) für das Kindergartenjahr 2011/12 auf der Grundlage der Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2011 bereit.

**21. Neuverhandlung des Vertrages zur Leuchtenpauschale im Hinblick auf die Einbeziehung der Lichtsignalanlagen
Vorlage: 14/0454**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die dem Prüfauftrag P. 1 zu den Produkten 12.01.01 – 04 zugrunde liegende Maßnahme „Einbeziehung der Lichtsignalanlagen in den Vertrag zur Leuchtenpauschale“ wird nicht weiter verfolgt.

**22. Widmung eines Teilbereichs der Heinrich-Geißler-Straße
Vorlage: 14/0306**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Nach Maßgabe der §§ 6 und 14 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der derzeit gültigen Fassung, werden die in der Anlage zur Widmung schwarz schraffiert gekennzeichneten Verkehrsflächen der Heinrich-Geißler-Straße innerhalb und inklusive der Rasenkantensteine und des Pflasterbandes gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NRW dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen.

Es handelt sich um hierbei um das Flurstück Gemarkung Lennep, Flur 36 Parzelle 170.

Der Gemeingebrauch wird auf keine Verkehrsart beschränkt.

**23. Widmung von Teilflächen der Elberfelder Straße
Vorlage: 14/0466**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Nach Maßgabe der §§ 6 und 14 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der derzeit gültigen Fassung, werden die in der Anlage 1 zur Widmung schwarz umrahmt gekennzeichneten Verkehrsflächen der Elberfelder Straße gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NRW dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen.

Es handelt sich hierbei um Flurstücke:

Gemarkung Remscheid, Flur 91, Parzelle **221** – Teilfläche vom nordöstlichen Grenzpunkt der Parzelle Gemarkung Remscheid, Flur 99 Flurstück 259 in geradem Verlauf auf den nordwestlichen Grenzpunkt der Parzelle Gemarkung Remscheid, Flur 91, Flurstück 194 – bis zur angrenzenden Parzelle Gemarkung Remscheid, Flur 91, Flurstück 339,

Gemarkung Remscheid, Flur 91, Parzellen **339, 206, 207**, Teilfläche der Parzelle **368** - vom nordöstlichen Grenzpunkt der Parzelle Gemarkung Remscheid, Flur 91, Flurstück 273 in gerader Verbindung auf den nordöstlichen Grenzpunkt der Parzelle Gemarkung Remscheid, Flur 91, Parzelle 366 -, Teilfläche der Parzelle **367** in gleicher Flucht wie Parzelle 368,

Gemarkung Remscheid, Flur 92, Parzelle **481**, Teilfläche von 482 - bis zum Bordstein - und **503** - Teilfläche von Angrenzung der Parzelle Gemarkung Remscheid, Flur 91, Flurstück 339 bis zur vom südwestlichen Grenzpunkt der Parzelle Gemarkung Remscheid, Flur 94, Flurstück 181 geraden Verlängerung auf die Parzelle Gemarkung Remscheid, Flur 92, Parzelle 487

Der Gemeingebrauch der in der Anlage gekennzeichneten Verkehrsflächen wird auf keine Verkehrsart beschränkt.

**24. Beschluss über den Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Fluchtlinienplanes Nr. 67, im Bereich der Roonstraße, Gemarkung Remscheid, Flur 19, Flurstücke 63 und 226,
Vorlage: 14/0400**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des rechtsverbindlichen Fluchtlinienplanes Nr. 67 wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 Abs. 3 Nr. 2 BauGB beschlossen.

25. BP 605 - Gebiet: Albrecht-Thaer-Straße, Luchsweg

OB Wilding weist auf die ergänzende Mitteilungsvorlage hin, deren Inhalt auf eine Empfehlung der Bezirksvertretung Lennep zurückgehe.

**25.1. BP 605 - Gebiet: Albrecht-Thaer-Straße, Luchsweg
hier: Empfehlung der BV 3 - Lennep - im Rahmen Ihrer Beratungen zum
Satzungsbeschluss des BP 605 (siehe auch Drucksache 14/0460)
Dachgauben planungsrechtlich auszuschließen.
Vorlage: 14/0583**

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**25.2. BP 605 - Gebiet: Albrecht-Thaer-Straße, Luchsweg
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung
eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)
2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung
eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger
öffentlicher Belange (§ 3 (2) in Verbindung mit § 4 (2) BauGB)
3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)
4. Präzisierung der textlichen Festsetzungen
Vorlage: 14/0460**

RM Edelhoff nimmt wegen Befangenheit nicht an Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

RM Dr. Rohrweck führt aus, dass seine Fraktion sich gegen diese Bebauung ausspreche. Grundsätzlich wolle sich seine Fraktion nicht gegen eine Bebauung in diesem Bereich in Lennep wenden. Vielmehr werde dieser Art der Bebauung nicht zugestimmt, wie sie jetzt geplant werde. Der vorgesehene Baukörper bereite vornehmlich in der Höhe Schwierigkeiten bei der Zustimmung. In den baurechtlichen Vorschriften werde eine Angemessenheit der geplanten Bebauung vorgeschrieben, die nach ihrer Auffassung hier nicht gewährleistet sei. In diesem Zusammenhang war im Sinne besserer Transparenz vorgeschlagen worden, die geplante Bebauung in einem Modell darzustellen. Dies sei aus Kostengründen von der Kirche abgelehnt worden. Dem nachfolgenden Vorschlag zur Erstellung eines kostenneutralen Modells wurde aus nicht bekannten Gründen ebenfalls nicht gefolgt. Im weiteren Verfahren konnte niemand der Beteiligten genau sagen, wo nachher die „0“ liege. Auch wäre es wohl möglich, im Untergeschoss Fenster vorzusehen, was zur Dreigeschossigkeit führe. Schließlich könne bei einer Höhe von 60 bis zu 70 cm Höhe im Dachgeschoss die Diskussion über mögliche Dachgauben nicht nachvollzogen werden. Nach seiner Meinung wären Dachgauben hier nicht möglich. Unter Berücksichtigung all dieser Unstimmigkeiten und der ursprünglichen Absicht, für soziale Zwecke zu bauen, die sich auch nicht mehr wieder finde, lassen seine Fraktion dieser Bebauung ablehnend gegenüberstehen. Einer anderen Bebauung könnte sich seine Fraktion durchaus anschließen.

RM Gühne stellt klar, dass er sich geärgert habe, warum mit dem Modell der Anwohner in der abwertenden Form umgegangen worden sei. Auch aus anderen Gründen, wie z.B. bei den Dachgauben, mit der eine Lebendigkeit der Dachlandschaft erreicht werden solle, lasse sich die Planung, auch für die Bürger, nicht mehr nachvollziehen. Daher werde er sich hier bei der Abstimmung der Stimme

enthalten.

RM Bluhm teilt mit, dass aus den genannten Gründen auch seine Fraktion dem Bebauungsplan nicht zustimmen werde. Es werde vieles im Unbestimmten gehalten. Auch vorgebrachte Einwände werden mit unverbindlichen Aussagen beantwortet; es werde nichts festgelegt. Das ursprünglich definierte soziale Ziel sei wohl nur ein Etikett, was auch im Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege bestätigt worden sei. Daher dränge sich hier der Eindruck eines Etikettenschwindels auf. Außerdem müsse festgehalten werden, dass in Remscheid bereits viele Flächen versiegelt seien. Bei der weiteren Versiegelung von Grünflächen müsse dies mit stichhaltiger Begründung dargelegt werden, die aber hier fehle. Daher könne dieser Versiegelung keinesfalls zugestimmt werden.

RM Bodenstedt erklärt, dass in den Vorberatungen nicht deutlich wurde, wo der Unterschied zwischen einer textlichen Festsetzung und der Präzisierung einer textlichen Festsetzung liege. Dies sollte den Mitgliedern im Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege grundsätzlich erläutert werden.

RM Lüttinger teilt mit, dass es hilfreich gewesen wäre, wenn viele der Wortführer an der Sitzung des letzten Haupt- und Finanzausschusses teilgenommen hätten. Viele der hier geäußerten Vorstellungen gebe es nicht im Planungsrecht.

OB Wilding stellt den Beschlussentwurf und die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 30 Nein 20 Enthaltungen 1

Beschluss:

1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 605 – Gebiet: Albrecht-Thaer-Straße, Luchsweg - hat einschließlich Begründung in der Zeit vom 12.07.2010 bis einschließlich 19.08.2010 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Dem entsprechenden Ergebnisbericht (Anlage) wird zugestimmt.

2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 3 (2) i.V.m. § 4 (2) BauGB)

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgte mit Schreiben vom 12.07.2010. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend dem als Anlage beigefügten Ergebnisbericht entschieden.

3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)

Der Bebauungsplan Nr. 605 - Gebiet: Albrecht-Thaer-Straße, Luchsweg - wird gem. § 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 GO NRW als Satzung beschlossen (Anlage). Dem Bebauungsplan ist gem. § 9 (8) BauGB eine Begründung

beigefügt (Anlage); dabei ist der Umweltbericht (§ 2 a Nr. 2 BauGB) gem. § 13 a (2) Nr. 1 i.V.m. § 13 (3) Satz 1 BauGB nicht Bestandteil der Begründung. Den redaktionellen Ergänzungen der Begründung und der textlichen Festsetzungen wird - entsprechend ihrer Darstellung in der Begründung zur Beschlussvorlage zugestimmt. Von der zusammenfassenden Erklärung wird gem. § 13 a (2) Nr. 1 i.V.m. § 13 (3) Satz 1 BauGB abgesehen. Der Beschluss des Bebauungsplanes ist gem. § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Mit Eintritt der Rechtsverbindlichkeit des BP 605 wird der Fluchtlinienplan 104 – Gebiet: Hardt- und Röntgenstraße - für den überdeckenden Bereich verdrängt.

4. Präzisierung der textlichen Festsetzungen

Änderungen in der Planfassung gegenüber der Offenlage ergaben sich nicht; die Entscheidungsbegründung und die textlichen Festsetzungen wurden aus Gründen der Klarstellung ergänzt. Hierbei handelt es sich um verbale Präzisierungen die die Grundzüge der Planung nicht berühren. Die textlichen Festsetzungen und die Hinweise, in der der Planurkunde beiliegenden Form, werden beschlossen.

26.

BP 616 - Gebiet: Auguststr., nördl. Augustplatz

- 1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)**
 - 2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 3 (2) in Verbindung mit § 4 (2) und § 4a (2) BauGB)**
 - 3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)**
- Vorlage: 14/0461**

RM Beinersdorf erklärt, dass seine Fraktion den Bebauungsplan ablehne. Die vorhandene Bebauung wurde vom Eigentümer vernachlässigt. Eigentum müsse verpflichten. Die Eigentümerin müsse im Sinne ernst genommener Gemeinnützigkeit zu Gunsten moderner Wohnansprüche beizeiten entsprechend investieren. Seine Fraktion fordere, dass der geplante Abriss der historischen und prägenden Architektur sowie die Vernichtung des Baumbestandes zugunsten eines umfassenden Sanierungsprojektes nicht durchgeführt werde. Der im Plan dargestellte Baum- und Grünausgleich werde normalen Anforderungen nicht gerecht. Bevor die Wirkung des vorhandenen Baumbestandes erreicht werde, werden 80 Jahre vergehen. Den Stellungnahmen der fachlichen Träger müsse auch entnommen werden, dass die Planung zum Teil den natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen widerspreche. Ebenfalls teile seine Fraktion die Bedenken der Anwohner von Strucker Straße und Intzestraße. In städtebaulicher Hinsicht werde auf die Bedenken der unteren Denkmalbehörde verwiesen, hierbei zitiert er deren Stellungnahme.

OB Wilding lässt über den Beschlussvorschlag der Drucksache 14/0461 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 47 Nein 3 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 616 - Gebiet: Auguststr., nördl. Augustplatz - hat einschließlich Begründung in der Zeit vom 24.06.2010 bis einschließlich 26.07.2010 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Dem entsprechenden Ergebnisbericht (sh. Anlage) wird zugestimmt.

2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 3 (2) i.V.m. § 4 (2) und 4a (2) BauGB)

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgte mit Schreiben vom 24.06.2010. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend dem als Anlage beigefügten Ergebnisbericht entschieden.

3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)

Der Bebauungsplan Nr. 616 - Gebiet: Auguststr., nördl. Augustplatz - wird gem. § 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 GO NRW als Satzung beschlossen (sh. Anlage). Dem Bebauungsplan ist gem. § 9 (8) BauGB eine Begründung beigefügt (sh. Anlage); dabei ist der Umweltbericht (§ 2 a Nr. 2 BauGB) gem. § 13 a (2) Nr. 1 i.V.m. § 13 (3) Satz 1 BauGB nicht Bestandteil der Begründung. Den redaktionellen Ergänzungen der Begründung wird - entsprechend ihrer Darstellung in der Begründung zur Beschlussvorlage zugestimmt. Von der zusammenfassenden Erklärung wird gem. § 13 a (2) Nr. 1 i.V.m. § 13 (3) Satz 1 BauGB abgesehen. Der Beschluss des Bebauungsplanes ist gem. § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Mit Eintritt der Rechtsverbindlichkeit des BP 616 werden die Teile des Fluchtlinienplanes Nr. 20, Gebiet: Strucker Str., Auguststr., deren Gebiet identisch ist mit dem Gebiet des BP 616 von der aktuellen Bauleitplanung verdrängt.

**27. 3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Remscheid
Vorlage: 14/0556**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die 3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes wird gemäß Anlage beschlossen.

**28. Finanzierungsübertragung auf den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)
Vorlage: 14/0596**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**28.1. Ergänzung zur Finanzierungsübertragung VRR (Beschlussvorlage Nr. 14/0596)
Vorlage: 14/0647**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

OB Wilding schließt die öffentliche Sitzung.

gez. _____
Beate Wilding
Oberbürgermeisterin

gez. _____
Jürgen Schulz
Schriftführer